Aber ihr habt Geheimnisse, sagen die Gegner, von welchen die Obrigkeit keine Kenntnisse einziehen kann. —

„Wir leugnen nicht, erwiedern die Vertheidiger des Ordens dagegen, daß wir Geheimnisse haben, ja wir gestehen es, daß wir uns aufs sorgfältigste bemühen, dieselben zu verbergen. — Daraus folgt aber nicht, daß sie dem Staat gefährlich sind. Es hatte mit den Mysterien der Alten eine ähnliche Beschaffenheit, und niemals wurde Athen und Rom darüber unruhig. Ruhige Bürger, welche die Obrigkeit anerkennen, und sich als Glieder dem Staat unterwerfen, können demselben nicht gefährlich seyn.„

„Ein Scheingrund, welcher den Orden verdächtig machen könnte, wäre, wenn keine Personen, die in Staatsbedienungen stünden, darinn aufgenommen würden. Allein auch diese, und hohe Häupter selbst, denen das Wohl ihres Landes so nahe am Herzen liegt, werden zu Mitgliedern desselben angenommen.„

Allein alles dieses gebrauchen die Mäurer nicht einmal zur Widerlegung dieses Einwurfs. Sie nehmen den ganzen Satz der Gegner, bis auf den kleinsten Punkt, so als wahr und richtig an, und glauben ihn durch diese einzige Instanz völlig zu widerlegen.

„Sie sagen: Unsere Gegner sind doch Christen, und nach ihrem Einwurf würde die christliche Gesellschaft erst seit Konstantins des Grossen Zeiten